

I. Blumenkohl und Broccoli

Rückblick:

Im Jahr 2009 konnten wir, dank der Unterstützung aus dem Naturkostfachhandel, das erste Züchtungshaus in Ausacker aufstellen und die ersten gezielten Kreuzungen vornehmen. Parallel dazu wurde ein erster größerer Sortensichtungsversuch in Esperstoffeld ausgewertet.

Im Kulturjahr 2010 wurden zwei weitere Thermohäuser in Esperstoffeld gebaut, eine Erdpresstopfmaschine zur Jungpflanzenanzucht und eine Einzelpflanzendreschmaschine wurden zur Rationalisierung der Arbeit erworben. In den Gewächshäusern wurden wieder sowohl Hand- als auch 50 Paarkreuzungen erzeugt. Auf dem Feld wurde ein Sortensichtungsversuch ausgewertet und die ersten Linien angebaut, selektiert und Saatgut geerntet.

Anbau 2011:

Um weitere Variabilität im Kreuzungsmaterial zu erhalten, wurden hauptsächlich vielversprechende Kreuzungen aus den Paarkreuzungen des letzten Jahres (ABxCD, ABxBA, ect.) bearbeitet. Des Weiteren wurden wieder gezielte Handkreuzungen durchgeführt. Durch die engeren Standweiten im Haus (2x4 Pflanzen statt 2x3 je Isolierung) wurde die Pflanzengesundheit beeinträchtigt und durch massiven Raupenbefall waren viele Schoten nicht zu ernten.

Doch konnte immer ausreichend Saatgut zur weiteren Verwendung geerntet werden. Dieses wird im nächsten Jahr im Zuchtgarten weitergeführt. Die Handkreuzungen 2010 wurden im Gewächshaus aufvermehrt, da es nicht genügend Saatgut für eine Freiland-Pflanzung gab.

Sowohl die Paarkreuzungen als auch die selektierten Linien des Freilandes 2010 konnten im 0,5 ha großen Zuchtgarten in Parzellen dreireihig zu je 150 Pflanzen gepflanzt werden. Um mit der Ausgangsmutter vergleichen zu können, wurde diese einreihig neben die Linien gesetzt. Nach der Blumenbonitur wurden die Mutterreihen geerntet, auch um Platz für die Isolierung zu schaffen. Die Selektion erfolgte während der gesamten Vegetation an Hand unserer Zuchtziele Erntezeitpunkt und -raum, Pflanzengesundheit, Blumenqualität und Geschmack. Je nach Homogenität der Linien wurden zwischen 30 – 70 % der Pflanzen weitergeführt. Netzunnel mit Federstahlbügeln und Kulturschutznetzen (Größe 0,8 mm) wurden über jede Linie gebaut, damit diese voreinander isoliert abblühen konnten, ohne umgepflanzt werden zu müssen. Diese Art des Zuchtgartenaufbaus zeigte sich positiv, so dass im nächsten Jahr mit dem System weitergearbeitet wird. Um die Linien besser miteinander vergleichen zu können, wird im nächsten Jahr der Zuchtgarten in Erntezeitpunkte gegliedert.

Zur Bestäubung in den Tunneln wurden Fliegen eingesetzt, die im Larvenstadium ausgebracht wurden. Probleme bereitete die sehr kühle, regnerische Witterung im Sommer, die die Larven nur bedingt und unregelmäßig schlüpfen ließ.



Blumenkohl im Zuchtgarten, Mai 2011



Selektion im Broccoli, Juni 2011